

Dezember 2015

Verjüngung

Die Verjüngung wird durch einen Kahlschlag eingeleitet. Das ist der Teil der Forstwirtschaft, bei dem man den größten Teil eines Waldbestands erntet, bei dem die meisten Bäume ausgewachsen sind.

Bei der Verjüngung erntet man also die Früchte von langjähriger Pflege und langjährigem Wachstum. In Mittel- und Südschweden dauert es 45-70 Jahre, bis ein Wald geerntet werden kann. Im Norden kann dies aufgrund des kälteren Klimas, das zu einem langsameren Wachstum führt, bis zu 100-120 Jahre dauern.

Wie der Name bereits andeutet, ist die Verjüngung ein Schritt auf dem Weg zur Schaffung einer neuen Wald-Generation. Die Art und Weise, auf die man die Verjüngung durchführen will, ist für die Planung in vieler Hinsicht entscheidend. Dabei können zahlreiche Faktoren einfließen, von den für den neuen Wald gewünschten Baumarten bis zu den Voraussetzungen des Bodens und einem möglicherweise einzubeziehenden künftigen Klimawandel.

Das Ernten eines Waldes und die anschließende Neubepflanzung, wird als Kahlschlagswirtschaft bezeichnet. Dies ist in Schweden die dominierende und auch effizienteste Methode. Die Methode ist rationell und bewährt, sie führt zu einer hohen Produktion und einem guten wirtschaftlichen Ergebnis.

Der Kahlhieb ist die Maßnahme, die die höchsten Einnahmen aus der Forstwirtschaft generiert. Die Bäume sind lange gewachsen, hoch und grob. Daher geht es darum, aus dem Wald beim Ernten einen hohen Wert zu generieren und außerdem so kosteneffizient wie möglich zu verfahren. Das Sortiment, das man aus wirtschaftlichen Gründen am liebsten haben möchte, sind starke Stämme, Nutzholz. Das zweite Sortiment sind kleinere Bäume und Kronen der starken Bäume zur Gewinnung von Holz für die Zellstoffherzeugung. Auch Äste und noch kleinere Bäume und Kronen werden genutzt, um Waldbrennstoff zu erzeugen.

Rein praktisch gesehen, erfolgt nahezu der gesamte Holzeinschlag mit hochmodernen Forstmaschinen, die als Harvester bezeichnet werden. Diese Vollernter können mit einem hohen Tempo mehr als 100 Bäume pro Stunde verarbeiten. Dabei fällen und entasten sie die Bäume und schneiden diese auf die gewünschte Länge zu.

Gleichzeitig stellt der Kahlhieb einen großen Eingriff in einen Wald dar, der über lange Zeit hinweg gewachsen ist. Deshalb ist es wichtig, dass das Abholzen auf die richtige Art und Weise erfolgt, wobei auf die Wasserläufe sowie die Natur- und Kulturwerte des Gebiets Rücksicht genommen werden muss.

Die Hiebsplanung ist wichtig ist wichtig, und zwar sowohl für die Optimierung der Rücksichtnahme als auch für das wirtschaftliche Ergebnis. Eine gute Planung führt dazu, dass die Holzfällermannschaft eine gute Grundlage dafür bekommt, so effizient wie mög-



lich zu arbeiten, aber auch, um Schäden an Bäumen und Böden zu minimieren. Ebenso werden die Hiebsaufträge nachverfolgt, um sie auszuwerten und Lehren für die Zukunft zu ziehen und so eine noch besser funktionierende Forstwirtschaft zu bekommen.